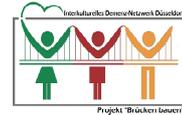


# Brücken bauen kultursensibel helfen

Ein Projekt des Interkulturellen Demenz Netzwerkes Düsseldorf



Die Zahl der älteren Migrantinnen und Migranten in Düsseldorf wird in den nächsten Jahren steigen und damit auch die Zahl derjenigen, die an altersbedingten Erkrankungen, wie zum Beispiel Demenz, leiden. Viele dieser Familien nehmen keine professionellen Beratungs- und Unterstützungsangebote in Anspruch, sondern wenden sich an Personen mit einer vergleichbaren kulturellen Herkunft. Dort gibt es zurzeit aber noch zu wenige mit Wissen über Unterstützungsmöglichkeiten bei Demenz und anderen Alterserkrankungen.

## Ziel des Projektes "Brücken bauen"

Ehrenamtlich Tätige sollen durch eine kostenlose Schulung und anschließender Begleitung befähigt werden, innerhalb ihres Wirkungskreises als muttersprachliche Kontaktperson erste Auskünfte über Demenz und andere altersbedingte Erkrankungen zu geben und dann bei Bedarf in die vorhandenen Strukturen zu vermitteln. Mit dem Projekt sollen Angebote und Wissen in den Bereichen Alter und Pflege zielgerichteter vermittelt, vorhandene Barrieren verringert und über bestehende Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige informiert werden. Dadurch soll die Lebenssituation in der eigenen Häuslichkeit stabilisiert und verbessert werden.

## Mit Unterstützung ehrenamtlich aktiv

Die "Brückenbauerinnen und Brückenbauer" sind ehrenamtlich aktiv. Sie erhalten weder ein Honorar noch eine Aufwandsentschädigung. Die Tätigkeiten beinhalten keine Betreuungs-, Beratungs- oder Dolmetscherleistungen. Es werden von ihnen keine privaten Telefonnummern oder E-Mailadressen veröffentlicht. Der Kontakt wird über den jeweiligen Träger vermittelt. Dort haben die "Brückenbauerinnen und Brückenbauer" eine feste Bezugsperson, zu der mindestens einmal pro Monat Kontakt bestehen soll. Neben der jeweiligen Herkunftssprache sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulung „Brücken bauen“ gute Deutschkenntnisse notwendig.

## Rückblick

Im Januar 2017 haben 13 "Brückenbauerinnen und Brückenbauer" die Schulung erfolgreich beendet. Sie bekamen von Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke feierlich ein Zertifikat überreicht. Die kostenlose Schulung fand in Räumlichkeiten des Amtes für Soziales statt und beinhaltete das Kennenlernen wesentlicher Leistungserbringer im Düsseldorfer Hilfesystem sowie eine Hospitation in einer Betreuungsgruppe des Demenznetzes Düsseldorf.

## Ausblick

Vom 29. Oktober bis zum 10. Dezember 2019 wird das Interkulturelle Demenz-Netzwerk Düsseldorf eine neue Schulung „Brücken bauen“ anbieten. Sie wird jeweils dienstags Nachmittag von 15:30 bis 18:00 Uhr in der Willi-Becker-Allee 8 stattfinden. Damit wird auch weiteren Trägern oder Vereinen die Chance gegeben, sich an dem Projekt zu beteiligen.

## Information und Anmeldung

Peter Tonk  
Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz  
Telefon: 0211.89-22229  
peter.tonk@duesseldorf.de